Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1897

19 (13.2.1897)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

№ 19. Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet 1 Mk. 60 Pf. **Samstag den 13. Februar** Einrückungsgebühr per gewöhnliche vierspaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 10 Uhr Vormittags. **1897.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 10. Febr. [Karlsr. Ztg.] Im Laufe des gestrigen Tages wurde der Verband bei Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin erneuert. Die Heilung erfolgt in befriedigender Weise. Auch die letzte Nacht brachte erquickenden Schlaf. Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing heute Vormittag den Staatsminister Dr. Nokk zur Vortragserstattung. Nachmittags hörte Höchstderselbe die Vorträge des Geheimen Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo und des Legationssekretärs Dr. Seyb.

* Durlach, 12. Febr. Nach dem uns vorliegenden äußerst reichhaltigen Programm dürfte das kommenden Sonntag in der Festhalle stattfindende Karnevals-Konzert der Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 einen großen Genuß bieten und sei deshalb nochmals der Besuch desselben bestens empfohlen.

L. Durlach, 12. Febr. Der Athleten-Club „Germania" tritt am kommenden Sonntag, 14. Februar zum ersten Male öffentlich in der Festhalle auf. Das reichhaltige Programm und die gediegenen Leistungen versprechen einen genußreichen Abend und machen wir Freunde und Gönner der Sache auch an dieser Stelle darauf aufmerksam.

Freiburg, 9. Febr. Die dauernde Verlegung des Erbgroßherzoglichen Hofhalts nach Koblenz wird voraussichtlich erst Ende März erfolgen.

Donaueschingen, 11. Febr. [Ergebniß der Reichstagsstichwahl im 2. Wahlkreise.] Dr. Merz (nationalliberal) 10,262, Schüler (Zentrum) 10,256 Stimmen; Sieg des nationalliberalen Kandidaten Dr. Merz mit 6 Stimmen Mehrheit.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser beging am Dienstag den 20. Gedenktag seiner Einstellung als Lieutenant in das 1. Garde-Regiment z. F. Aus diesem Anlaß nahm der Monarch am Dienstag Abend das Diner im Kreise des Offizierkorps des genannten Regiments in Potsdam ein.

Berlin, 10. Febr. Erzherzog Otto traf heute Vormittag, vom Kaiser, den anwesenden Prinzen und dem österreichischen Botschafter Grafen Szögyeny feierlichst empfangen, hier ein. Der Kaiser umarmte und küßte den Erzherzog. Nach Abschreiten der Front der Ehrenkompagnie wurde die Fahrt in Galakutschen unter Geleit von Gardekürassiren zum Schlosse fortgesetzt. [Erzherzog Otto ist der zweite Sohn des im vorigen Jahre verstorbenen Bruders des Kaisers Franz Josef, Erzherzogs Karl Ludwig, und bei der Kränklichkeit seines älteren Bruders, des Erzherzogs Franz Ferdinand, der voraussichtliche Thronfolger in Oesterreich-Ungarn. Erzherzog Otto, der im 32. Lebensjahre steht, ist Generalmajor und Kommandant der 10. Kavalleriebrigade in Wien, Oberst-Inhaber des Ulanenregiments Nr. 1, Generalmajor in der königlich sächsischen Armee à la suite des Garde-Reiterregiments und Chef des königlich preußischen 2. westphälischen Husarenregiments Nr. 11 in Düsseldorf. Aus seiner Ehe mit der Prinzessin Maria Josepha von Sachsen, einer Tochter des Prinzen Georg, Bruders des Königs Albert, sind bisher zwei Söhne hervorgegangen.]

Berlin, 11. Febr. Der Kaiser hat dem Erzherzog Otto von Oesterreich den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Berlin, 11. Febr. Der Kaiser hat die von ihm selbstgefertigten Uebersichtskarten über die seit 1893 gebauten oder auf Stapel stehenden Panzerschiffe Deutschlands, Frankreichs, Rußlands, Japans und Amerika's der Reichstagsbibliothek überwiesen. Gegenwärtig sind die Karten in der Wandelhalle des Reichstags ausgestellt.

Berlin, 11. Febr. Zufolge Allerhöchster Bestimmung ist die Feier des 100jährigen Geburtstages Kaiser Wilhelms I. eine dreitägige. Am 21. März sind ausschließlich kirchliche Feiern in Aussicht genommen, am 22. März Schulfeiern, Festakte, Paraden, Festessen, Festvorstellungen und sonstige Veranstaltungen, am 23. März Volksbelustigungen und volksthümliche Feste. Am 22. und 23. März sollen die Dienstgebäude illuminirt, an allen drei Tagen aber beflaggt sein.

Augsburg, 11. Febr. Wie die „Augsburger Abendzeitung" meldet, wird sich der Prinzregent von Bayern am 22. März zur Feier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelms I. nach Berlin begeben.

Berlin, 10. Febr. Während seines jüngsten Berliner Aufenthaltes hatte Graf Murawiew Gelegenheit, sich über seine politischen Prinzipien ungefähr folgendermaßen auszusprechen: Als Leiter der auswärtigen Politik Rußlands werde für ihn in erster Reihe stets die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens stehen. Er würde es für ein großes Unglück halten, wenn Rußland in eine kriegerische Aktion in Europa verwickelt werden würde, sei es allein, sei es in Verbindung mit irgend einer anderen europäischen Macht. An dem Tage, an welchem er genöthigt werden sollte, eine Kriegserklärung auszusprechen, würde er seine Demission einreichen.

* Der Reichstag erledigte am Dienstag zunächst Wahlprüfungen, welche den Wahlen der Abgeordneten Reichmuth (freikons.) und Rother (freikons.) galten. Zu ersterer Sache hatte die Kommission Ungiltigkeitserklärung des Mandats (Weimar I.) beantragt, doch verwies das Haus die Angelegenheit zur nochmaligen Prüfung an die Kommission zurück. Dagegen erklärte das Haus die Wahl des Abgeordneten Rother (Breslau V.) in Uebereinstimmung mit der Kommission für giltig. Die weitere Sitzung wurde durch die erstmalige Erörterung des Entwurfes des neuen Handelsgesetzbuches ausgefüllt, nachdem derselbe bereits in der vorangegangenen Sitzung vom Staatssekretär des Reichsjustizamtes Nieberding erläutert und begründet worden war. Die Redner in der Mittwochsdebatte erkannten sämmtlich an, daß der vorliegende Entwurf eine entschiedene Verbesserung gegenüber dem bestehenden Handelsrechte bedeute. Nur machte besonders der Centrumsabgeordnete Roeren eine ganze Reihe von Wünschen wegen Abänderung oder Beseitigung dieser und jener Bestimmungen geltend, während sein Fraktionsgenosse v. Strombeck nur Bedenken gegen die Bestimmungen über das Aktienrecht äußerte. Durchaus einverstanden mit den Grundzügen des Entwurfes erklärten sich auch die Abgeordneten Träger (fr. Volksp.), v. Buchka (kons.), Frese

---

Feuilleton. 18)

Stationen der Seligkeit.

Novelle von F. Stöckert.

(Fortsetzung.)

Drüben in der Laube spielte der Wind mit den Blättern seines Manuscripts, er würde kaum daran denken sie mitzunehmen, wenn er seine Sachen nachher zusammenpackte.

Nach Tische wurde ein gemeinschaftlicher Spaziergang unternommen, und als man zurückkehrte, war es die höchste Zeit, sich zur Abreise zu rüsten. Ellinor aber fand noch Zeit, die Papiere in der Laube zu den Skizzen, die sie hier entworfen, in ihre Zeichenmappe zu legen, vielleicht daß Koser sie doch einmal vermissen und es ihr danken würde, daß sie dieselben vor dem Untergange bewahrt. Vorläufig war wohl nicht daran zu denken, auf der Reise wenigstens kam es zu keiner ruhigen Stunde mehr, Dank Frau Melitta's, die es verstand, ihre Umgebung in ewiger Unruhe zu erhalten.

„Wir müssen wirklich Frau von Frege ewig dankbar sein, daß sie uns aus unserer selbstgewählten Verbannung erlöst," meinte Koser eines Tages, während er vor dem Spiegel stand und das lockige Haar kämmte. Volle Lebenslust strahlte aus seinem Gesicht, draußen lachte heller Sonnenschein, es versprach ein herrlicher Tag zu werden zu dem heutigen Ausflug, den natürlich Frau Melitta in's Leben gerufen. Ellinor, die in einer reizenden hellen Toilette am Fenster lehnte und in die herrliche Gebirgslandschaft hinausblickte, konnte sich eines leisen Seufzers kaum erwehren, für sie war jene Verbannungszeit die schönste der ganzen Reise gewesen, da hatte sie ihren Mann doch einmal ganz für sich gehabt, jetzt hingegen nahm ihn die Gesellschaft wieder ganz in Anspruch, vor Allem Frau von Frege, sie vermochte der schönen Frau, die bei all' ihrer Koketterie doch etwas ungemein liebenswürdiges hatte, aber kaum zu zürnen darüber, es bestand unstreitig eine Seelenverwandtschaft zwischen ihr und Koser, Beide verstanden es, den Augenblick wahrzunehmen, die Gegenwart, wenn sie wie in dieser Zeit schön und reich war, auch voll und ganz zu genießen. Sie konnte das nicht, es war ein Zug in ihr nach den Tiefen des Lebens, die leichte Oberfläche, die schillernden Wellen des Genusses, des Vergnügens des Lebenmeeres genügten ihr nicht. Auch bei ihrem Mann, einem Ritter des Geistes, mußte dieser Zug vorhanden sein, nur daß die Lebenslust wohl überwiegend bei ihm war.

„Sie schauen heute wieder einmal mit weltfremden Augen in unser fröhliches Treiben," sagte Frau von Frege am Abend zu Ellinor. Die Parthie war so heiter verlaufen, daß man sich noch nicht zu trennen vermocht und in dem großen Saale des Hotels ein Tänzchen improvisirt hatte. Ellinor schaute allerdings sehr apathisch in dies Treiben, sie hätte so gern die stillen Abendstunden mit ihrem Mann allein auf dem Balkon ihrer Wohnung gesessen und in die herrliche Mondscheinlandschaft hinaus geschaut.

„Ganz anders wie Ihr Herr Gemahl," fuhr Frau Melitta fort, „der ist heute Abend Tänzer und nichts weiter!"

„Und nichts weiter, das ist es eben," versetzte Ellinor, „er gibt sich ganz dem Vergnügungstreiben hin, und scheint gar nicht mehr daran zu denken, daß er noch einen anderen höheren Beruf hat, als sich und Andere zu amüsiren."

„Aber liebe Frau Doktor, Alles zu seiner Zeit, die Stunde wird auch kommen, wo es ihn wieder zum geistigen Schaffen drängt und treibt, nur dürfen Sie ihn nicht quälen, nicht wieder mit ihm in die Einsamkeit ziehen und ihn förmlich zwingen wollen zu solcher Thätigkeit, das ist ganz verfehlt, der Trieb dazu muß allein von Innen kommen. Sie verstehen überhaupt

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

(fr. Verein.) und Gamp (freikons.), wenngleich sie im Einzelnen ebenfalls Einwendungen erhoben. Am Mittwoch wurde die erste Lesung des Entwurfes beendigt und derselbe alsdann an eine Kommission verwiesen.

Berlin, 11. Febr. Der „Vorwärts" meldet aus Hamburg: Laut Abrechnung des Centralstreikkomites sind insgesammt 1,378,531 Mk. ausgezahlt worden. Bis Mittwoch Abend waren 2800 am Streik betheiligt gewesene Arbeiter wieder eingestellt, davon 100 am Staatskai, diese jedoch zu dem niedrigsten Lohnsatz von 3 Mk. täglich.

— Die Kaisermanöver zwischen den beiden bayerischen und dem VIII. und XI. preußischen Armeekorps finden, nach den M. N. N., an der Nordwestgrenze von Bayern und jenseits dieser auf hessischem Gebiete statt. Für Bayern sind diese Manöver noch insofern von besonderer Bedeutung, als zum ersten Male im Frieden fast die ganze bayerische Armee vereinigt sein wird. Die Stärkeverhältnisse sind auf beiden Seiten ziemlich gleich, nämlich je 5 Infanteriedivisionen und 1 Kavalleriedivision. Im Ganzen werden etwa 100 000 Mann und 18 000 Pferde im Manövergelände versammelt sein.

— In Metz ist der vielgenannte ehemalige Erzieher des deutschen Kaisers, der frühere preußische Hauptmann Sidney O'Danne, wegen versuchter Erpressung verhaftet worden.

England.

Glasgow, 11. Febr. Hier eingelaufenen Meldungen zufolge ist der Dampfer „Cyanus", von Bilbao nach Glasgow unterwegs, in der Nähe von Quessant gänzlich verloren gegangen. Von der Mannschaft, die aus 21 Personen bestand, wurde nur ein Mann gerettet.

Italien.

* Aus Rom wird das Aufhören der Unruhen an den italienischen Universitäten gemeldet. In Neapel leisteten sich die Musensöhne den Scherz, in 80 Barken eine Versammlung auf hohem Meere abzuhalten; in derselben wurde beschlossen, sich weiterer lärmenden Kundgebungen zu enthalten.

* General Baratieri, der Unglücksmann von Adua, hat auf sein Mandat für die italienische Deputirtenkammer verzichtet; er will sich vom politischen Leben ganz zurückziehen, wie der General in einem Schreiben an seine Wähler mittheilt.

Griechenland.

Athen, 11. Febr. Prinz Georg ist auf Befehl des Königs mit einer Torpedoflottille nach Kreta in See gestochen. [Nun wird es Ernst, wenn sich die Mitglieder der königlichen Familie betheiligen. Prinz Georg ist der zweite Sohn des Königs Georg, geboren zu Korfu am 24. Juni 1869, Fregattencapitän und noch unvermählt. Außerdem ist er Lieutenant der königlich dänischen Marine, Ritter des Schwarzen Adlerordens.]

Athen, 11. Febr. Im Augenblick der Einschiffung des Prinzen Georg im Hafen von Piräus gab die Menge Hunderte von Schüssen ab. Um Mitternacht brachte die Bevölkerung dem König unter den Fenstern des Schlosses begeisterte Huldigungen dar. Eine Schaar von Studenten durchzog die Straßen unter Absingen patriotischer Lieder. Prinz Georg wohnte vor seiner Abreise der Messe und einem Dankgottesdienst bei. Die Abreise erfolgte gestern Abend 10½ Uhr. Im Augenblicke seiner Abfahrt brachte eine ungeheuere Menschenmenge unter Tücherschwenken und Hochrufen auf Kreta begeisterte Huldigungen dar. Prinz Georg hatte mit dem König, dem Kronprinzen und seinem jüngeren 25jährigen Bruder, dem Prinzen Nikolaus, in einem Wagen Platz genommen. Die Königin erschien weinend an einem Fenster des ersten Stockwerkes des königlichen Schlosses. Der König stand aufrecht im Wagen, der sich mit Mühe einen Weg durch die Straßen bahnen mußte und den die Menge bis zum Bahnhof begleitete. Auch auf der Rückfahrt in das Schloß begleiteten den König die Kundgebungen des Volkes. Dieselben begeisterten Auftritte wiederholten sich in Piräus.

Asien.

Aus Bombay, 8. Febr. berichten die englischen Blätter: Die Pest rafft ganze Familien dahin. Gestern wurden 5 Angehörige einer Parsenfamilie in das Hospital gebracht, während 2 andere an der Seuche im Hause darniederliegen. Die Pest hat auch hier die Wirkung gehabt, die engsten Familienbande zu zerreißen, Eltern lassen ihre Kinder im Stich und Kinder verlassen ihre Eltern. Die Räume des Isolir-Hospitals erweisen sich als gänzlich unzureichend. Die Aerzte befürchten, daß es nur ein Brutplatz ist. Jetzt sterben die Geier, die die Leichname auf dem Thurme des Schweigens verzehrten, weil sie sich an ihren menschlichen Opfern überfressen. Gestern wurde eine Anzahl niedriger Häuser der Eingeborenen niedergebrannt. Wahrscheinlich wird von jetzt an mehr Gebrauch von diesem wirksamen Mittel gemacht werden. Die portugiesischen Behörden in Goa führen die Verordnung, daß alle an der Pest Gestorbenen ohne Unterschied des Glaubens und der Rasse verbrannt werden müssen, strenge durch.

Verschiedenes.

— Aus Metz wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Der kommandirende General Graf Häseler ist kein Freund davon, daß die als Burschen kommandirten Mannschaften Kindermädchendienste verrichten, und hat sich gegen eine solche Verwendung der Soldaten bereits wiederholt in seinen Befehlen ausgesprochen. Vor einigen Tagen kurz vor 8 Uhr in der Morgenstunde begegnete er einem Bayern vom 8. Regiment, der das Töchterchen des Hauptmanns B. zur Schule führte und in der anderen Hand die Büchermappe nebst Frühstücksbüchse trug. „Kennen Sie meinen Befehl nicht?" „Zu Befehl, Euer Exzellenz!" „Wer hat Ihnen den Auftrag gegeben, dagegen zu handeln?" „Die gnädige Frau sagt es mir immer, wenn ich das Kind zur Schule zu bringen habe." „Dann gehen Sie sofort nach Hause, ich ließe die gnädige Frau bitten, das Hausmädchen zu schicken." „Ja — aber", stammelte der Unglückliche, „Euer Exzellenz, die Trude kann doch hier nicht allein auf der Straße so lange warten." „Beruhigen Sie sich, ich werde bei ihr bleiben." Zögernd entfernte sich der Soldat, und als nach etwa zehn Minuten das wirkliche Kindermädchen kam, fand es Se. Exzellenz, Büchertasche und Frühstücksbüchse in der Hand, auf dem selbst übernommenen Posten. Eine gehorsamste Empfehlung der Frau Hauptmännin, eine inständige Bitte um Entschuldigung und die Versicherung, es solle so etwas nie wieder vorkommen, begleiteten die Uebergabe der kleinen Gefangenen.

— Die Sehkraft zu stärken. Ein vorzügliches Mittel zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft ist die Gewohnheit, die Augenlider, als auch die Augenbrauen und Schläfengegend täglich, am besten unmittelbar vor dem Schlafengehen, mit kaltem Wasser zu befeuchten. Es gibt in der That nichts, was die Nervenkraft des Auges mehr und dauernder stärkt und vor Blutüberfüllung desselben (der Hauptursache der meisten Augenübel) sicherer schützt, als dieses einfache und unschuldige Mittel. Man bediene sich dessen mehrmals des Tages, wenn das Auge vielleicht gerade schwächende Anstrengung zu bestehen hat.

Melanchthon's 400. Geburtstag wird in jedem evangelischen Hause festlich begangen werden, wie es der Erinnerung an den treuen Freund und Mitkämpfer Luther's auch geziemt. Sehr willkommen ist zu dieser Gelegenheit ein Bild desselben, das eben im Verlage von G. Freytag & Berndt, Wien VII/1, und Leipzig erschien.

Das edel aufgefaßte und künstlerisch durchgeführte Porträt ist nach einem guten Original angefertigt und gereicht der oben genannten Kunstanstalt nur zur Ehre.

Bei der tadellosen Ausführung des Bildes ist der Preis von 1 ℳ, zu welchem das, im Formate 45 : 59 cm gehaltene Blatt in jeder Buchhandlung, eventuell auch im Verlage G. Freytag & Berndt, Wien VII/1, selbst, erhältlich ist, ein sehr mäßiger zu nennen. Kleine Ausgaben des Porträts in der Größe 18 : 26 cm, die sich zur Vertheilung an die Bevölkerung, Schulkinder, Confirmanden u. s. w. sehr gut eignen, kosten 20 ₰, bei größeren Parthien auch weniger.

Schiffs-Nachrichten.

[Red Star Line Antwerpen.] Dampfer „Westernland" ab Antwerpen 30. Jan. ist am 10. Febr. in New-York eingetroffen.

[Compagnie generale transatlantique Havre.] Schnelldampfer „La Normandie" ab Havre 30. Jan. ist am 7. Febr. in New-York eingetroffen. Mitgetheilt durch die konzessionirte Agentur Andr. Enzmann, Durlach.

---

die Männer nicht zu behandeln, das muß man wie ich studirt haben von Jugend auf. Erst studirte ich meine Brüder, dann deren Freunde und schließlich meinen Gatten, der übrigens in den nächsten Tagen herkommt, um mich abzuholen, und zwar in Begleitung des gelehrten Doktor Berner, den Sie ja auch kennen."

„Darf ich bitten?" Koser stand vor Frau von Frege, und diese erhob sich, um mit ihm einen Geschwindwalzer zu tanzen. Sinnend sah Ellinor ihnen nach; hatte sie wirklich Recht gehabt mit ihrer Rede vorhin, die schöne, weltkluge Frau, die die Männer studirt von Jugend auf und nun auch zu behandeln wußte.

„Ach, sie hatte allerdings derartige Studien nie geübt, die Männer waren ihr gleichgiltig geblieben, bis die Liebe über sie gekommen war gleich einem Gewitersturm nach stillen Sommertagen, und die Liebe war es allein, die sie zu Allem getrieben, das heiße Wünschen in ihr lebendig erhielt, daß der geliebte Mann sich dereinst den Besten und Größten der Erde zugesellen durfte. Wieder blickte sie mit weltfremden Augen, als gehörte sie nicht hinein in diesen frohen Kreis. Da wenig Tänzer vorhanden und sie so wenig Tanzlust verrathen, hatte Keiner sie aufgefordert, es vermißte sie auch wohl Niemand, als sie jetzt auf den Balkon herausgetreten. Leiser schlugen hier die Walzermelodien an ihr Ohr, drüben auf dem See glitt langsam ein Nachen, ein paar Damen saßen darin, und jetzt stimmte eine von ihnen mit wunderbar sympathischer Stimme die Mondnacht von Schumann an. Ellinor lauschte tief ergriffen, die ganze Schönheit des Mondscheinabends ging ihr auf bei diesem Gesang. Der See, die Bergriesen, die wunderbare Beleuchtung, wie zauberhaft schön war das Alles; sie vergaß darüber alle trüben Gedanken. Solche Schönheit der Erde voll empfinden, war es nicht auch ein Lebensgenuß? Nur anderer, höherer Art, wie der, dem man drinnen im Saale huldigte. Warum stand ihr Mann, statt da in dem heißen Saal zu tanzen, nicht neben ihr und lauschte der hehren Sprache einer solchen zauberischen Nacht, da würden und mußten ihm so hohe Gedanken kommen, es licht werden in seinem Hirn wie an jenem Abend nach dem Gewitter, als sie noch in der einsamen Mühle hausten. Sie spähte hinein in den Saal durch die Glasthür. Tanzte er noch? Nein, nur ein einziges Paar drehte sich noch nach den Walzerklängen, Koser stand mitten in einer Gruppe von Herren und Damen, in welcher es sehr lebhaft zuzugehen schien, auch Frau Melitta war darunter, sie lehnte am Arm eines langen, hageren Herrn. War das ihr Mann? Doch wohl, er mußte unerwartet soeben angelangt sein, und da stand ja auch der Doktor Berner, ihr wurde ganz warm um's Herz, als die kleine verwachsene Gestalt da vor ihren Blicken auftauchte, als wäre es ein alter Freund von ihr, und doch kannte sie ihn erst kurze Zeit, in den verschiedenen Gesellschaften im vergangenen Winter waren sie sich jedoch näher getreten, wie es sonst wohl in derartigen Kreisen der Fall war.

Ihr Mann hatte sie oft geneckt mit ihrer Vorliebe für den kleinen Gelehrten, auf den er allerdings mit dem besten Willen nicht eifersüchtig sein konnte. Sie beobachtete jetzt, wie die Augen Berners suchend den Saal durchflogen, nun wandte er sich an eine Dame, die nach dem Balkon wies, er sucht mich wohl, dachte Ellinor, ja, da kam er quer durch den Saal und trat heraus zu ihr.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Eine vollkommene Verkehrsstockung, wie Berlin eine solche seit Jahren nicht erlebt hat, verursachte am Sonntag ein den ganzen Tag währender Schneefall. Privatfuhrwerke sah man gar nicht; die Pferdebahnwagen blieben im Schnee stecken.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß längstens bis zum 14. l. Mts. das dritte Sechstel an direkten Steuern (Grund-, Häuser-, Beförsterungs-, Gewerb- und Einkommensteuer) bei der am Wohnsitz des Steuerpflichtigen befindlichen Steuereinnehmerei einzuzahlen ist.

Nichteinhaltung des Verfalltermins hat Mahnung zur Folge, wofür an den Mahner eine Gebühr von 20 ₰ zu entrichten ist.

Bretten den 10. Februar 1897.

Großherzogliches Finanzamt.
J. V.: Bosch.

Die Abhaltung von Obstbaukursen betreffend.

Mit hoher Genehmigung Gr. Ministeriums des Innern wird in der Zeit vom 8.—20. März und 18.—30. Oktober d. J. an der Großh. Obstbauschule Augustenberg ein Obstbaukurs für Baumwarte abgehalten. Aufnahmefähig sind Landwirthe und Baumzüchter, welche das 20. Lebensjahr zurückgelegt haben und einen guten Leumund besitzen. Der Unterricht ist vorzugsweise ein praktischer und wird unentgeltlich ertheilt. Die Verpflegungskosten betragen pro Tag 1,40 Mk.; jedoch können dieselben Unbemittelten auf Ansuchen theilweise oder ganz nachgelassen werden, desgleichen kann auch theilweiser oder ganzer Ersatz der Reisekosten gewährt werden.

Schriftliche Anmeldungen mit Leumundszeugniß und, sofern auf Nachlaß an den Verpflegungskosten Anspruch erhoben wird, mit Vermögenszeugniß, sind bis spätestens 20. Februar bei dem Anstaltsvorstand einzureichen.

Augustenberg (Post Grötzingen bei Durlach), 20. Januar 1897.

Großh. Obstbauschule:
C. Bach.

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Die Großh. Bezirksforstei **Langensteinbach** versteigert mit Borgfrist bis 1. November 1897 am: **Dienstag, 16. Februar 1897, Morgens 10 Uhr, im Rathhaus zu Wilferdingen** aus Domänenwald Buchwald, Abtheilung 8, 9, 10 und 11: 372 Ster buchenes, 25 Ster eichenes, 10 Ster gemischtes, 205 Ster forlenes Scheit- und Rollenholz; 77 Ster buchenes, 9 Ster eichenes, 17 Ster gemischtes, 44 Ster forlenes Prügelholz, 4150 buchene, gemischte und forlene Wellen und 6 Loose Schlagraum. **Mittwoch, 17. Februar 1897, Morgens 10 Uhr, im Rathhaus zu Wilferdingen** aus Domänenwald Buchwald, Abtheilung 1, 2, 3, 7, 8, 10 und 11: 92 Eichen I., II., III. und IV. Klasse, 4 Buchen, 3 Forlen-Stämme I. Klasse, 44 II. Klasse, 213 III. Klasse, 97 IV. Klasse und 4 Fichten-Stämme V. Klasse; 10 forlene Sägklötze I. Klasse, 16 II. Klasse, 48 III. Klasse und 18 IV. Klasse.

Forstwart Nonnenmacher von Singen fertigt Auszüge aus den Nutzholz-Listen und zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Stammholz-Versteigerung.

Drei starke Edelkastanienstämme und zwei mittelstarke Kirschenstämme werden am **Mittwoch den 24. Februar**, Vormittags 9 Uhr, an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert von der **Großh. Obstbauschule Augustenberg.**

Tagesordnung
als
Einladung zur Sitzung
des
Bürgerausschusses
am
Donnerstag, 18. Februar,
Nachmittags 3 Uhr,
im Rathhaussaale.

I.

Verkauf von städtischem Acker- und Weggelände im Gewann „Lohn" an die Angrenzer Friedrich Johann Fleischmann und Julius und Karl Heinrich Kammerer.

II.

Verkauf des Bauplatzes Nr. 35 auf den Hinterwiesen an Fridolin Link hier.

III.

Verkündung folgender städtischer Rechnungen vom Jahre 1895:
1. Stadtrechnung und Gewerbschulrechnung;
2. Krankenkassenrechnung.

Wahl der Revisionsbehörde. —

IV.

Gesuch des Stadtrechners Hubert um Aufnahme in die Fürsorge für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte.

V.

Abtragung der Stadtkelter und Erstellung einer neuen im vormals Griesbach'schen Anwesen.

Man ersucht um zahlreiches und pünktliches Erscheinen; Strafe des nicht gerechtfertigten Ausbleibens 2 M.

Durlach, 12. Febr. 1897.

Der Gemeinderath:
Bürgermeister-Stellv.:
Ch. Bull.
Franz.

Bekanntmachung.

Die Dienstbotenzieler betr.

Nr. 585. In hiesiger Stadt hat sich eine allgemeine Ortsübung dahin ausgebildet, daß für zu häuslichen Diensten gemiethete Dienstboten die Dienstzeit am 2. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober beginnt und bis zu dem jeweils nächstfolgenden dieser Termine dauert.

Unter Berufung auf §. 5 des Gesetzes vom 3. Februar 1868, die Rechtsverhältnisse der Dienstboten betreffend, wird hiermit dieser Ortsgebrauch öffentlich festgestellt.

Durlach, 8. Febr. 1897.

Der Gemeinderath:
J. V.:
Ch. Bull.
Franz.

Abbruch-Versteigerung.

Das Keltergebäude hier, welches annähernd ergibt: ca. 35,000 Ziegel, 600 cbm Mauerwerk und 3000 laufende Meter Balken-Holzwerk, soll zu alsbaldigem Abbruch mit sämmtlichen Materialien zu Eigenthum und Abräumung vergeben werden.

Die Bedingungen sind bei Herrn Stadtbaumeister Fuchs hier einzusehen; die Steigerung findet

Montag den 22. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,
am Kelterplatz statt.

Durlach, 12. Febr. 1897.

Der kathol. Stiftungsrath.

Weingarten.

Zwangs-Versteigerung.

Nächsten **Montag, 15. Februar l. J.,** Nachmittags 1½ Uhr, werde ich in Weingarten:

1 Kuhrind, Rothscheck,

gegen gleich baare Bezahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Zusammenkunft beim Rathhause.

Durlach, 10. Febr. 1897.

Göbel, Gerichtsvollzieher,
Zehntstraße 2.

Privat-Anzeigen.

Wohnungen zu vermiethen.

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer, Keller, Speicher und Wasserleitung, ferner eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche, Badezimmer, Keller, Speicher und Wasserleitung sofort oder auf den 23. April zu vermiethen. Zu erfragen **Blumenvorstadt 6.**

Der zweite Stock des Hauses neben Herrn Blechnermstr. **Altfelix** in der Grötzinger Straße ist sofort oder auf 23. April zu vermiethen. Näheres bei Blechnermeister **Fr. Altfelix**, Grötzinger Straße.

Eine freundliche Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und sonstiger Zubehör ist auf den 23. April zu vermiethen **Hauptstraße 73.**

Eine Wohnung im 3. Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 23. April zu vermiethen **Grötzinger Straße 2.**

Ein heizbares, gut möblirtes **Zimmer** ist auf 15. Februar oder 1. März an einen soliden Herrn zu vermiethen. **Grötzinger Straße 2.**

Ein möblirtes Zimmer

ist zu vermiethen
Hauptstraße 27, 3. St.

Ein gut möblirtes **Zimmer** ist an einen soliden Arbeiter sogleich zu vermiethen
Pflasterweg 15, parterre.

Hauptstraße 68 sind möblirte Wohnungen mit Kost zu vermiethen.

Billig zu verkaufen

alte Fenster, Dachkanalablaufröhren, 1 neue Steingurt, 1 gewundene fast neue Treppe, sowie eine Parthie Nutzholz.

J. Lurz z. Bad. Hof.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Brod- und Feinbäckerei zu erlernen, kann sofort oder auf Ostern eintreten bei

F. Weiß, Karlsruhe,
Kronenstraße 42.

☞ Samstag den 13. d. Mts., von Abends 7 Uhr ab, sind meine unteren Wirthschaftsräume für die Schützengesellschaft reservirt.

Wilh. Kraus zur Sonne.

Wasserschläuche

für Druck jeder Dimension, desgleichen **Verschraubungen** und **Mundstücke** hierzu empfehle billigst

Adam Schwarz, Installateur.

Ein Bauplatz

am Fuße des Thurmbergs ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Langenbein,** Bäckermeister.

Weinberg, 1 Viertel im untern Rennich, ist zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Hauptstraße 68 sind 3 Viertel Acker im Kennenthal oder Rumpelweg sogleich zu verpachten.

Heu, eine Parthie, hat zu verkaufen

Friedrich Dietz.

Jägerstraße 29 ist ein noch sehr gut erhaltener **Steinwagen** und ein **steinernes Gestell** mit großem Bogen, bereits noch neu, für eine größere Einfahrt passend, billig zu **verkaufen.**

Daselbst sind auch **Dickrüben** zu haben.

Ein hübsches Maskenkostüm ist billig zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Mehrere Masken-Costüme

sind leihweise zu haben bei
Frau **Heise,** Pflasterweg 5 a.

Eine Parthie Packhen

kauft die **Bad. Maschinenfabrik vormals Sebold, Durlach.**

Mehlkasten, ein guterhaltener, wird zu kaufen gesucht **Kronenstraße 19.**

Gesucht eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör von einer kinderlosen Familie. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Gesuch.

In nächster Nähe des Thurmbergs oder des Schloßgartens wird per Juli eine geräumige **Wohnung** von 6—7 Zimmern mit möglichst etwas Garten dabei, zu miethen gesucht. Eine kleinere **Villa** zum Alleinbewohnen nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unter **J. H. 100** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kost und Wohnung

kann ein Arbeiter erhalten
Kirchstraße 4.

Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten
Jägerstraße 3, 3. St.

2 jüngere Taglöhner

finden sofort dauernde Arbeit bei Gypsermstr. **Widmann.**

Wohnung zu vermiethen:

4 Zimmer und 1 Mansarde, Vorplatz unter Glasabschluß,
auf den 23. April.
Herrenstraße 18.

Bohnenstecken, Rebpfähle & Baumstickel

billigst bei

Gustav May, Durlach.

Turnerbund Durlach.

Gut Heil!

Am **Samstag den 13. Februar,** Abends präzis 8½ Uhr beginnend, findet bei Mitglied Wilh. Weiß „zum Amalienbad"

Monatsversammlung

statt, wozu unsere verehrl. Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Betheiligung hiermit turnfreundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Turnverein Durlach.

Gut Heil!

Am **Samstag den 13. d. Mts.,** Abends 8 Uhr:

Monatsversammlung

im Lokal „zur Festhalle".

Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Lyra.

Unsern verehrl. Mitgliedern zur Nachricht, daß unser

Vereins-Ball

am **Samstag den 13. Februar,** Abends 8 Uhr beginnend, in der „Krone" abgehalten wird.

Die Mitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Arbeiterbildungsverein.

Samstag den 13. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Gasthaus zur Blume:

Stiftungsfest,

verbunden mit **Concert** und **Ball,** wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Beschränktes Einführungsrecht.

Karten sind nur durch den Vorstand Ernst Kratzsch zu beziehen.

Schwaben-Verein Eintracht Durlach.

Samstag den 13. Februar, Abends halb 9 Uhr, findet die

Generalversammlung

im Lokal zum alten Fritz statt.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Pfeifenklub Fidelia Durlach.

Samstag den 13. d. Mts., Abends 8 Uhr, findet bei unserm Mitglied Kraus zur Sonne eine

Abendunterhaltung,

verbunden mit Tanz und komischen Vorträgen, statt, wozu wir unsere werthen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen.

Einführungsrecht gestattet.

Der Vorstand.

Aue.

Meine Wirthschaftsräumlichkeiten sind nächsten Samstag Abends von 7 Uhr ab für den Gesangverein reservirt.

W. Walschburger
zur Blume.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, 14. Febr., Vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier

altkatholischer Gottesdienst

statt, wozu einladet **Der Vorstand.**

Sonntag den 14. Februar, Vormittags ½10 Uhr:

Predigt von Prediger G. Füßle aus Stuttgart

in der **Friedenskapelle der Ev. Gemeinschaft** (Pflasterweg).

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Heute (Freitag):

Frische Leber- & Griebenwürste,

Sonntag früh:

Frische Bratwürste

bei Adlerwirth **Jung.**

Heute Abend:

Frische Leber- und Griebenwürste

empfiehlt

J. Steinbrunn zur Krone.

Festhalle Durlach.

Sonntag den 14. Februar, Nachmittags 3 Uhr 59 Minuten:

Trubel-Carneval-Concert,

gegeben von der

Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.

Direktion: Königl. Musikdir. **H. Liese.**

Eintritt à Person 50 Pfg.

NB. Das Programm enthält vollständig neue Musikstücke, Gesänge und humoristische Vorträge. Auch haben die ansässigen Spezialitäten- und Nicht-Spezialitäten-Sänger Durlachs und Umgebung ihre Mitwirkung zugesichert und ist die Betheiligung der Anhänger und des Gefolges Sr. närrischen Hoheit durch Allerhöchsten Befehl bereits verfügt worden.

Programme und Billets im Vorverkauf bis Sonntag Mittag in der Festhalle.

Amalienbad.

Sonntag den 14. Februar:

Abendplatte:

Trip à la mode de cean (neueste Spezialität).

Badischer Hof.

Sonntag den 14. Februar:

Abend-Platte:

Kalbskopf à la tortue. Pickelsteiner u. Schweinsragout mit bayr. Knödel.

Confirmanden-Anzüge

in dunkeln Buckskin- und Kammgarn-Stoffen empfehle in großer Auswahl à Mark 10, 12, 14, 15 und 16 per Stück.

Grötzingen. **Alexander Seeh,**
Finauer & Veith Nachfolger.

Brauerei Genter & Heim zum Löwen.

Anstich von ff. Lagerbier.

Auch bringe mein **Flaschen-Bier** in Gebinden von zwölf Flaschen an ergebenst in Erinnerung.

Zu höflichem Besuch ladet ergebenst ein

A. Nagel.

!!! Wer !!! seine **Druck-Sachen** schnell, billig und geschmackvoll hergestellt haben will, der gehe in **E. Hahn's Buchdruckerei,** DURLACH, beim Basler Thor.

Anfertigung von Druckarbeiten jeder Art in Schwarz- und Buntdruck.

Junges schönes Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei

Friedrich Ebbecke,
Metzger und Wurstler.

Evangelischer Bund

Die Melanchthonfeier des Evang. Bundes findet Sonntag den 14. Februar, Abends 8 Uhr, in den Sälen der „Karlsburg" statt mit Festrede, Musikvorträgen und Deklamationen.

Zu diesem Familienabend laden wir nicht nur die Mitglieder des evangelischen Bundes sowie der übrigen evangelischen Vereine (Kirchengesangverein, Arbeiterverein u. s. w.), sondern alle Glieder unserer evangelischen Gemeinde freundlichst ein.

Der Vorstand: Specht, Stadt.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Sonntag den 14. d. Mts., Nachmittags ½3 Uhr, findet unsere

Monatsversammlung

in Genter's Halle statt.

Nach Beendigung der Tagesordnung: **Vortrag,** das Wesen der Homöopathie.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Athletenklub Durlach.

Sonntag, 14. Febr., Abends 8 Uhr, finden in der Festhalle hier große **athletische und theatralische Aufführungen** statt.

Eintrittspreise: I. Platz 50 ₰, II. Platz 30 ₰.

Billete im Vorverkauf bei Hrn. K. Heß, Cigarrenhandlung hier.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Ländlicher Kreditverein Langensteinbach,

e. G. m. u. H.

Samstag den 20. Februar, Abends 8 Uhr, findet im Rathhaussaale die

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht und Entlastung des Vorstands und Rechners.
2. Sonstige Angelegenheiten des Vereins.

Der Vorstand:
August Fießler, Kaufmann.
Rechner Müller.

Schellfische,

per Pfund 23 ₰, bei

Philipp Luger.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 14. Februar 1897.

1) In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.
Abendkirche 2½ Uhr: Herr Stadtvikar Böhmerle.

2) In Wolfartsweier:
Herr Vikar Schäfer.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

5. Febr.: Johann Georg, Vat. Johann Georg Bowitz, Säger.
6. „ Gustav Franz, Vat. Karl Höll, Schreiner.
6. „ August Julius, Vat. August Julius Kappler, Maurer.
7. „ Karl Friedrich, Vat. Karl Friedrich Sulzer, Maler.
7. „ Mina, Vat. August Busch, Metzgermeister.
7. „ Frieda Luise, Vat. Franz Metzger, Werkführer.
10. „ Leonhard, Vat. Leonhard Siebler, Schlosser.

Gestorben:

10. Febr.: Friedrich Gustav, Vat. Karl Rudolf Haury, Schreiner, 3 Wochen alt.
11. „ Luise Christine, Vat. Albert Schaber, Fabrikarbeiter, 5 M. a.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupré, Durlach.

Hiezu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 19. **Samstag, 13. Februar 1897.**

Nr. 19. **Amtsverkündigungsblatt für den Großh. Amtsbezirk Durlach.** 1897.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nr. 953. Fabrikarbeiter Friedrich Keller Wittwe, Luise geb. Perner von Weingarten, hat um Einsetzung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes nachgesucht. Einsprachen sind binnen 3 Wochen vorzubringen.

Durlach, 6. Febr. 1897.

Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts:
Frank.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Technikers Bruno Urban in Durlach ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Montag den 22. Februar 1897,
Vormittags 11 Uhr,

vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte hierselbst anberaumt.

Durlach, 9. Febr. 1897.

Frank,
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

Garten-Versteigerung.

[Durlach.] Friedericke Hummel, ledig, hier läßt

Montag den 15. Februar,
Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung verkaufen:

Lgrb. Nr. 952 a. 7 Ar 94 Meter Garten in den Weihergärten, neben Gustav Kleiber, Landwirth, und Graben.

Durlach, 10. Febr. 1897.

Das Bürgermeisteramt:
J. V.:
Ch. Bull.
Knaus.

Söllingen.

Nutzholz-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert am

Dienstag den 16. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,

im Gemeindewald:

63 Stück Eichen, darunter 12 Stück über 1 Festmeter, und 50 Stück Tannen, wovon 19 Stück über 1 Festmeter.

Zusammenkunft vor dem Rathhause.

Söllingen, 8. Febr. 1897.

Der Gemeinderath:
Frey, Bürgermeister.
Zilly, Rathschr.

Langensteinbach.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Langensteinbach läßt am **Donnerstag den 18. Februar** in ihrem Gemeindewald mit Borgfrist bis 1. Sept. d. J. nachstehende Hölzer an Ort und Stelle öffentlich versteigern:

50 Stück Wagnereichen III., IV. und V. Klasse, 319 Stück fichtene Baustämme III. und IV. Klasse; am

Freitag den 19. Februar:

15 Stück Eichen III. und IV. Klasse, 95 forlene Säg- und Baustämme III. und IV. Klasse, 150 fichtene Baustämme II. und IV. Klasse.

Die Zusammenkunft ist an beiden Tagen Vormittags 10 Uhr bei der Ziegelhütte hier.

Langensteinbach, 10. Febr. 1897.

Der Gemeinderath:
Spiegel, Bürgermstr.
Uckele.

Grötzingen.

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Grötzingen versteigert aus ihren Gemeindewaldungen Bruch- und Bergwald am

Dienstag den 23. Februar:

21 Eichen, 23 Eschen, 63 Erlen, 132 Pappeln, 9 Ruschen, 2 Ahorn und 1 Silberpappel.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr, und zwar bei günstiger Witterung im Gabenschlag und bei Regenwetter in dem Rathhaus dahier.

Grötzingen, 10. Febr. 1897.

Der Gemeinderath:
Jordan.
Waltz, Rathschr.

Grünwettersbach.

Fahrniß-Versteigerung.

Die Erben des verstorbenen Heinrich Kappler, ledigen Landwirths von hier, lassen

Dienstag den 16. Februar

in dessen Behausung nachstehende Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigern:

Bettwerk, Weißzeug, Schreinwerk, Mannskleider, Feld- und Handgeschirr; 3 Kühe, 2 Rinder, 1 Milchkalb, ca. 40 Ztr. Heu, ca. 50 Ztr. Stroh, 10 Ztr. Spelz, 5 Ztr. Korn, 2 Ztr. Hafer, 2 Ztr. Reps, 2 Ztr. Mehl, ca. 15 Ztr. Kartoffel, 1 Wagen, Pflug und Egge, 6 Ster Brennholz, 1 Haufen Dung und sonst verschiedene Gegenstände.

Die Versteigerung von Vieh, Heu, Stroh 2c. findet Vormittags 9 Uhr, die der anderen Gegenstände Nachmittags 2 Uhr, statt.

Grünwettersbach, 10. Febr. 1897.

Das Bürgermeisteramt:
Rohrer.

Privat-Anzeigen.

Kein Hustenmittel

übertrifft Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 ℳ, in Durlach in der **Einhorn-Apotheke,** in Weingarten bei Apotheker **L. Schenzer.**

Spar- & Darlehenkassenverein Wilferdingen,

E. G. mit unbeschränkter Nachschußpflicht.

Bilanz pro 31. Dezember 1896.

Aktiva.

Kassenvorrath	ℳ 2,953.60.
Darlehen auf Schuldschein	„ 206,060.06.
Darlehen auf Hypotheken	„ 91,168.50.
Darlehen bei Conto-Correnten	„ 67,853.56.
Guthaben bei der Volksbank Durlach	„ 500.—.
Kaufschillinge, verzinsliche	„ 52,171.18.
Kaufschillinge, unverzinsliche	„ 27,464.34.
Rückständige Zinsen	„ 6,394.15.
Inventarwerth	„ 100.—.
	ℳ 454,665.39.

Passiva.

Beiträge der Mitglieder	ℳ 41,783.39.
Spareinlagen	„ 394,966.47.
Uebererhobene Zinsen	„ 2,558.84.
Reservefond	„ 14,001.89.
Spezialreservefond	„ 1,354.80.
	ℳ 454,665.39.

Stand der Mitglieder am 1. Januar 1896	517.
Zugang im Lauf des Jahres	34.
	551.
Abgang	13.
Stand der Mitglieder am 1. Januar 1897	538.

Wilferdingen den 9. Februar 1897.

Der Vorstand: Karl Schäfer. **Der Rechner:** Gg. Ad. Kröner.

Bekanntmachung.

Dunkle Buckskin, Cheviot, Kammgarn, Damenkleiderstoffe, Cachemir in crême, schwarz und farbig, echte wollene Unterrockstoffe

empfehlen in **großer Auswahl** in **besten Qualitäten allerbilligst**

Gebrüder Faber,
Karlsruhe.

Krebs-Fett

erhält die Schuhe und macht sie wasserdicht.

Dasselbe enthält einen großen Theil thierische Fette, wie Thran und Talg, die bekanntlich auch vom Gerber zur Fabrikation des Leders verwendet werden, und ist daher am meisten dazu geeignet, die Schuhe zu erhalten und geschmeidig zu machen.

Krebs-Fett ist nicht zu verwechseln mit Vaselinefett, welch letzteres bekanntlich aus Mineralöl, also Erdöl, fabrizirt wird.

Schwarzes Krebs-Fett eignet sich auch sehr gut als **Huffett**, während **gelbes** Krebs-Fett zum Schmieren von **Fuhrgeschirren** und **Chaisen-Verdecken** gerne verwendet wird.

Krebs-Fett ist in Dosen à 10, 20 und 40 Pfg. zu haben:

Durlach: F. Barié jr.
Ed. Seufert Nachf., Inh.: E. Räuchle.
F. W. Stengel am Markt.
Grötzingen: Consumverein von Frz. Fissler.
Ludw. Hch. Scheidt.
Königsbach: L. Wenz.
Untergrombach: Leonh. Schmitt.
Weingarten: Aug. Heidt.
Th. Riedel.
Wilferdingen: Phil. Netscher.

300 rothe Prachtbetten m. kl. unbed. Fehl., so lange noch Vorrath ist, gr. Ober-, Unterbett u. Kiss. reichl. m. weich. Bettf. gef., zus. 12½ ℳ, Hotelbetten 15½ ℳ, Extrabr. Herrschaftsb. nur 20 ℳ. D. Zufall eingetr. 1 Lad. Prachtv. Halbweißer Lamon-Halbdaunen v. wunderb. herrl. Füllkraft (nur 4 Pfd. z. Oberbett), à Pfd. 2.35 ℳ. Nichtp. zahle Betrag retour, daher kein Risiko. Preisl. gratis. **A. Kirschberg, Leipzig 26.**

Nachhilfe

in allen Gymnasialfächern zu ertheilen gesucht. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Ich habe in Karlsruhe die bekannte **Wirthschaft** zum „Hohenzollern" unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen und würde ev. bei einem Verkauf ein mittelgroßes Haus an Zahlungsstatt genommen werden. **Jul. Loeffel.**

Stockfische,

frisch gewässerte, sind täglich zu haben bei

J. Schmitt Wtb.,
Adlerstraße.

Für Confirmanden

empfehle ich **in sehr großer Auswahl** bei **billigsten Preisen:**

Tuche, Buckskins, Kammgarn- und Cheviot-Stoffe,
schwarze, weisse und crême Cachemires, Façonnés u. s. w.

Muster gerne zu Diensten.

Christ. Oertel, Karlsruhe,

101|103 Kaiserstraße 101|103,
Manufacturwaaren-, Betten- und Ausstattungs-Geschäft.

Honig.

garantirt reiner Blüthenhonig, Pfd. Mk. 1.—, bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt

Ferd. Böhrer,
Kelterstraße 24.

Bei Regen- und Schneewetter dürfte ein richtiger Hausvater schon fragen: sind auch alle

Stiefel geschmiert?

Er wird dann bei regelmäßiger Anwendung des echten
„Schuhfett Marke Büffelhaut"
wesentliche Ersparniß am Schuhzeug bemerken.

Beim Einkauf lasse man sich nicht durch auf Täuschung berechnete Namen und Marken irreführen, sondern achte darauf, daß jeder Büchse die bekannte Schutzmarke „Büffelhaut" aufgedruckt sein muß.

Büchsen à 20 und 40 Pfg. sind in den nachbenannten Geschäften zu haben:

Durlach: G. F. Blum.
„ Ferd Böhrer.
„ Ph. Luger.
„ Max Richard.
Berghausen: Karl Rude.
Gröhingen: J. F. Wagner.
Jöhlingen: Jul. Fabry.
Söllingen: J. F. Mall.
Weingarten: Jak. Schmidt.

Großartiger Effekt!

Neu!! CORNETTINA Neu!!

15tastig., 2reih. Accordeon von kolossalem Ton, sensationelle Neuheit, da damit die feinst. Signale, Fanfaren 2c. spielbar. Sehr solider feiner Bau, Doppelbalg mit feinem Nickelbeschlag u. Nickelbalgecken, ff. Beintastur. 2 Regist. 15 Tast. (26½×13 cm) ℳ 7.50, 3 Regist. 15 Tast. (32×15 cm) ℳ 10.75 incl. Verpackung u. Schule gegen Nachn. Nur direkt bei **Richard Kox,** Musikw., **Duisburg.**

Linoleum

(Korkteppich) z. Belegen des Bodens, **nur bestes Fabrikat,** pr. Meter ℳ 1.—, 1.20, 1.60 u. 2.—, Vorlagen, abgepaßt in verschiedener Größe, von ℳ 1.— ab per Stück.

Wasserschläuche,

grau und roth, mit Einlagen, empfehle in jeder Größe zum billigsten Preis.

Christian Kern,
Glas- und Porzellanwaaren.

Donaueschinger Pferde- und Fohlenmarkt

am 17. März 1897.

Ausfuhrprämien
je 50 Mark für Händler od. Private, welche mindestens **5 Stück Fohlen** auf dem Markte ankaufen und aus dem Bezirke ausführen.

Große Verloosung von Pferden, Reit- und Fahrrequisiten, sowie landwirthschaftlichen und gewerblichen Gegenständen.

Ziehung am 20. März 1897.

Preis des Looses 2 Mark oder 2½ Franken.

1	**Paar Pferde, Werth ca.**	2000 Mark.
1	„ **desgl.,** „ „	1800 „
1	**Pferd,** „ „	1000 „
45	**Pferde und Fohlen, Werth ca.**	24450 „
200	**Gewinne im Werthe von ungefähr 10 Mk.**	2000 „
120	„ „ „ „ 20–30 „	3000 „
45	„ „ „ „ ca. 50 „	2250 „
15	„ „ „ „ „ 100 „	1500 „
5	„ „ „ „ „ 200 „	1000 „
433	**Gewinne im Gesammtwerthe von**	**39 000 Mk.**

Es werden 30 000 Loose ausgegeben.

Loose zu **2 Mark** und **11 Loose** zu **20 Mark** sind bei dem Kassier **Josef Wehinger** dahier zu beziehen.

Donaueschingen, 15. Januar 1897.

Der Gemeinderath.

Ferner sind Loose à 2 Mark zu haben bei **August Geiger,** Friseur, Durlach.

Seidenstoffe

jeder Art, **Sammte, Plüsche u. Velvets** liefern in jedem Maaß **an Private.**
Man schreibe um Muster unter genauer Angabe des Gewünschten.

von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, **Crefeld.**

J. Ittmann,

Waaren- und Möbel-Credit-Haus,
Karlsruhe,
17 Amalienstraße 17,
empfiehlt seine

grossen Vorräthe

zu 8-, 14täglichen und monatlichen Ratenzahlungen.

Alle Aufträge und Zahlungen für Durlach und Umgebung nimmt entgegen mein Vertreter

Wilhelm Höcker,
Pfinzvorstadt 2, Durlach.

Wasserschläuche

in jeder Dimension zu Fabrikpreisen bei

Friedr. Becker,
Blumenvorstadt 12 a.

Confirmation.

Evang.

Gesangbücher

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen, mit **Goldschnitt** schon von **Mk. 1.80 an.**

Kleines Format in den feinsten Einbänden.

Herm. Schmidt Nachf.

L. Wohlschlegel,

Karlsruhe,
Kaiserstrasse 159,
Ecke Ritterstrasse.

Der Name wird auf die Gesangbücher **gratis** aufgedruckt.

Zur Pfannkuchen-(Krapfen)-Bäckerei

eignet sich gleich **vorzüglich,** wie frische Kuhbutter

Mannheimer

PALMIN

Preis 60 Pfennig das Pfund.

Mannheimer
Cocosnußbutterfabrik
P. Müller & Söhne.

Die

Allerbesten

Brustbonbons sind und bleiben entschieden

Carl Nill's allein echte

Spitzwegerich-Brustbonbons

in Packeten à 10, 20, und 40 ₰, **Spitzweg.-Brustsaft** in Flaschen à 50 und 100 ₰. Beste Hausmittel bei jedem Husten, Heiserkeit, Katarrh u. s. w. Nur echt zu haben bei

F. W. Stengel in Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dupé, Durlach.